Gesetz der Serie

Ich glaube ich habe es schon irgendwann einmal erwähnt, wiederhole mich aber gern: Mathematik macht richtig Spaß! Mir jedenfalls, und deshalb lege ich mir auch Saison für Saison eigene Statistiken zur Thema EC an. So auch dieses Jahr - und deshalb war mir eigentlich schon vor dem Spiel in Heilbronn klar, dass wir dort nichts holen können. Es hätte dem Gesetz der Serie widersprochen. In dieser Saison haben wir noch nie drei Spiele hintereinander gewonnen und Heilbronn wäre „der Durchbruch“ gewesen. Aber leider ist Mathematik eine durch und durch verlässliche Wissenschaft und so war nach dem vergangenen 6-Punkte Wochenende klar, …

Naja, aber ein bisschen selbstverschuldet war es dummerweise auch. Denn erstens haben wir (wieder einmal) einen Drittelbeginn (2. Drittel) verpennt und zweitens darf einem im Hochgefühl des gelungenen Ausgleichs nicht im direkten Gegenzug wieder ein Ei in den Kasten gelegt werden. Leider hat eine aufopferungsvoll kämpfende Nauheimer Rumpfmannschaft von nur 15 Feld-Spielern einen sehr hohen Aufwand betrieben und ist mit null Ertrag heimgefahren. Das ist in der Tat bitter. Dass dennoch Platz 6 gehalten werden konnte, verdanken wir unserem vielgescholtenen Ex Petri Kujala. Er hat seine Tigers momentan mit fünf Siegen in Folge ziemlich gut im Griff; trotzdem war der 1:6-Sieg in Crimmitschau für mich sensationell.

Am Sonntag hatten wir nun selbst die Möglichkeit Petris Freitagsgegner hautnah im CKS unter die Lupe zu nehmen. Ein tolles Spiel, was es da im CKS zu bestaunen gab! Dabei hab ich zwar kein Überteam aus Sachsen gesehen, aber auch alles andere als eine Schießbudentruppe. Nur… Nauheim war schlicht besser. Erstaunlich mit diesem kleinen Kader! Bick in Galaform, Bires blüht gerade wieder auf, Krestan nicht nur der „Haudrauf“, sondern auch mal filigran, die Sylvester-Brothers mit dem sehenswertesten Treffer seit Wochen… Dieser Shorthander hatte einfach alles! So steht unser EC zu recht auf dem 6. Rang und wird sich hoffentlich noch lange dort halten können – auch wenn die Nachbarschaft schon ätzend dicht im Genick sitzt. Christof Kreutzer hat diesem Team wieder eine Seele eingehaucht. Jeder fightet, jeder schießt, jeder traut sich was. So muss das sein, wenn‘s Spaß machen soll.

Bleibt nur die Frage, was wünsche ich mir für den Freitag? Zum Glück geht es ins Allgäu nach Kaufbeuren. Dort einen Sieg zu verlangen wäre schon leicht vermessen und würde dann ja auch wohl eine Niederlage gegen Kassel im kommenden Heimspiel bedeuten. Denn nach dem Gesetzt der Serie von oben… !?

Aber ganz ehrlich: Lieber soll mir dann Eishockey Spaß machen als Mathematik, gesteht

Euer
Teck

10. Dezember 2018

© Copyright by TecK